

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Die Von GOTT befohlne Predigt / Von der Hinfälligkeit des Fleisches / und der Beständigkeit des Wortes Gottes / Bey Beerdigung Des Tit.HERRN ...**

**Francke, August Hermann**

**Nordhausen, [1697]**

Personalia.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



PERSONALIA.

**W**as nun des selig verstorbenen  
 Herrn Richters Geburth/  
 Leben und Tod betrifft / ist  
 davon folgende Nachricht. Es ist  
 derselbe nach Gottes Willen Anno  
 1648. den 2. Martii, zu Mittage zwi-  
 schen 11. und 12. Uhr in der alten  
 Stadt Stettin in Pommern  
 ans Licht der Welt gebracht worden.  
 Dessen seliger Vater ist gewesen/  
 Herr Johann Bogler / E. E.  
 Hochweisen Raths der alten  
 Stadt Stettin wohlbestalter  
 Baumeister. Sein Großvater/  
 Herr Johann Bogler / wohl  
 me-

meritirter Lieutenant unter  
 Sr. Königlich Majestät in  
 Schweden unter General Ban-  
 niers Regiment. Seine Mutter  
 aber Frau Margaretha Wolffin/  
 Herrn Martin Wolffs / Vor-  
 nehmen Kauff- und Handels-  
 manns in Stettin eheliche Toch-  
 ter. Die Großmutter hat geheissen  
 Maria Spätin.

Obgedachte Eltern haben ihn nach  
 seiner Leiblichen Geburth den 2ten  
 Martii zur heiligen Tauffe befördert/  
 und in der Kirchen zu St. Jacob in  
 der alten Stadt Stettin dem HErrn  
 Christo fürgetragen. Die Pauthen  
 seyn gewesen Herz Bürgermeister  
 Andreas Pefkau / Herz Bürger-  
 mei-

meister Christoph Braunschweig/  
 Frau Anna Wolffin/ Herrn Pe-  
 ter Wolffs/ Kauff- und Handels-  
 mañs in Stettin eheliche Haus-  
 Frau. Auch haben ihn erwehnte lie-  
 be Eltern zur Schule biß ins 13te  
 Jahr fleißig gehalten. Der Vater  
 aber ist ihm frühzeitig mit Tode ab-  
 gangen/ daß er ihn nicht länger als  
 biß ins 8te Jahr erziehen helffen.  
 Nachher hat ihn seine selige Mutter  
 die Gold-Arbeiter Kunst/ weil er  
 Beliebung darzu getragen/ erlernen  
 lassen/ dabey er 5. Jahr ausgestanden.  
 Worauff er auch frembde Derter zu  
 besehen sich angelegen seyn lassen/ und  
 seine Reise nach Danzig/ Stock-  
 holm/ und wieder zurück nach Bre-  
 men/ Westphalen/ Zell/ Hanno-  
 ver/ Wolffenbittel/ Halberstadt/  
 und

und andere Orte gesezet / biß er endlich nach Halle kommen / und bey Herz Friedrich Schauern / Gold-  
 Arbeitern auffn Neumarcck in  
 Condition getreten. Anno 1669, den  
 ioten Augusti hat er sich durch Schi-  
 ckung Gottes mit Jungfer Annen  
 Catharinen / Herrn Johann Köh-  
 lers ehel. Tochter ehrlich verspro-  
 chen / und den 15. Septembr. desselben  
 Jahres sie ihm durch Priesterliche  
 Copulation beylegen lassen. Anno  
 1670. hat er von Sr. Hoch-Fürst-  
 lichen Durchlauchtigkeit / dem  
 Administratore des Erz-  
 Stifts nunmehr Herzogthums  
 Magdeburg / Herzog Augsto,  
 höchstseligen Andenckens / die Frey-  
 heit nach Glaucha gnädigst erhal-  
 ten /

ten / allda seine erlernete Profession  
 öffentlich fortzusetzen / darinne er auch  
 biß anhero beharret. Zeit wähen-  
 der Ehenun hat er gezeuget eine Toch-  
 ter / Namens Margaretha / Anno  
 1673. den 30ten April. welche aber  
 Anno 1674. den 17ten Januarii in  
 HErrn selig entschlaffen / und nicht  
 länger als 36. Wochen und 3. Tage  
 in dieser Zeitligkeit gelebet. Anno  
 1678. Trin. ist er zum Gerichts-  
 Schöppen allhier unanimiter er-  
 wehlet / Anno 1693. aber Trin. ist er  
 zum Richter ebenfalls erwehlet wor-  
 den / hat also 15. Jahr in seinem  
 Schöppen- 3 $\frac{3}{4}$  Jahr in seinem Rich-  
 terlichen Amte gelebet / bey welchem  
 er sich der Gemeine bestes ernstlich  
 angelegen seyn lassen. Ubrigens / wie  
 der selig-verstorbene Herr Richter  
 von der Nephritide öffters angefoch-  
 ten zu werden wol gewohnet war /  
 also

also vermeinete er/ da sich sonderlich  
 einige bey solcher Kranckheit sonst ge-  
 wöhnliche Symptomata auch igo er-  
 eigneten/ es wäre auch diese seine letz-  
 te leibliche Schwachheit nichts an-  
 ders. Doch hat er solches nicht ge-  
 ringe geachtet / sondern sich so bald  
 des Hoch-Edlen Herrn Dr. Geb-  
 hard Philip Bruñers guten Raths  
 und Arzney-Mittel bedienet/ welcher  
 denn vielmehr aus allen Umständen  
 geschlossen / daß er diesmal mit ei-  
 nem Febre continuâ acutâ behaftet.  
 Nun wurde zwar so wol durch gute  
 Pfllegung als auch diensame Arzney  
 möglichster Fleiß angewendet / wie  
 man etwa der allzuefftig ansehenden  
 Kranckheit begegnen / und fernere  
 schwere Zufälle abwenden möchte.  
 Nichts desto weniger aber nahm die  
 Bangigkeit am Herzen und andere  
 Symptomata se mehr und mehr über-  
 hand / ja es liessen bereits den fünff-  
 ten

ten

ten Tag sich starcke motus convulsi-  
 vi mercken/ worbey denn/ zumahlen  
 die Kräfte augenscheinlich abnah-  
 men / und nicht anders zu schliessen  
 war / als daß sich seines Lebens Ende  
 herbey nahete. In solcher seiner  
 Kranckheit hat er seinen fürnehm-  
 sten Trost am Worte Gottes zu  
 haben bezeuget / sich insonderheit  
 herzlich erfreuet / daß er mit sei-  
 nen ordentlichen Seel-Sorgern  
 in herzlichlicher Versöhnung stehe/  
 und nicht allein ihren Zuspruch  
 mit herzlichlicher Liebe und Freude  
 angenommen / und sich durchs  
 Wort des HErrn kräftig erwe-  
 cket und ermuntert zu seyn bezeu-  
 get / sondern auch kurz vor sei-  
 nem

nem Ende noch ein herzhlich Ver-  
 langen nach dem heiligen Abend-  
 mahl spüren lassen / zuvor buß-  
 fertiglich gebeichtet / und sein ganz-  
 zes Leben als sündig mit freyer  
 Bekänntniß für GOTT angege-  
 ben / und darauff mit herzhlicher  
 Andacht solches genossen zur  
 Versiegelung der ihm ertheilten  
 Vergebung der Sünden. Wor-  
 auff er denn gar balde nehmlich ver-  
 wichenen Donnerstags Vormit-  
 tag um 10. Uhr von dem HErrn  
 gnädiglich aufgelöset worden / sei-  
 nes Alters 48. Jahr / II. Mo-  
 nat weniger 5.  
 Tage.

Gott

GOTT verleihe dem selig Verstorbenen eine sanffte Ruhe / und am jüngsten Tage eine frölich Wiedervereinigung der Seelen und des Leibes / mit darauff folgender ewiger Freude und Seligkeit: Uns allen aber / daß wir die Hinfälligkeit dieses zeitlichen Lebens stets vor Augen haben / damit wir alles vergessen / was dahinten ist / und nachjagen mögen dem Kleinod / welches uns fürhält die Hünliche Berufung Gottes in Christo JESU.  
Amen.

E R D E.